

Anfrage an den AStA –10 Fragen zum Umgang des AStA-Vorstands mit Studierenden

Anfragersteller:

Fachschaft Musik, 17.01.2020

Anfragetext:

Wir beantragen eine schriftliche Beantwortung der Anfrage. Diese umfasst die folgenden 10 Einzelfragen:

1. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand die vom Sprecher Jooris Mettler geäußerte Nazi-Beleidigung gegen die Studierenden des Campusradio?
2. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand das Ausbleiben einer Richtigstellung der von Jooris Mettler geäußerten Nazi-Beleidigung?
3. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand die kontinuierliche Diskussionsverweigerung des AStA-Sprechers Jooris Mettler?
4. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand das Ignorieren der Beschwerden und Kritik von Studierenden des Campusradio?
5. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand die Schikanierung und Diskriminierung der Studierenden des Campusradio?
6. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand die Gleichsetzung von Kritik durch Studierende des Campusradio mit Aggression gegen den AStA?
7. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand die ungleiche Bewertung der Verwendung des Begriffs „kulturschaffend“ in der Koalitionsvereinbarung des AStA gegenüber der Verwendung durch andere Studierende?
8. Wie rechtfertigt der AStA-Vorstand das Ausbleiben einer Stellungnahme, welche die Studierenden des Campusradio seit Mai fordern?
9. Wie rechtfertigt der AStA die unreflektierte Weitergabe falscher Informationen vom AStA-Vorstand?
10. Was bezweckt der AStA mit diesem Verhalten?

Dem AStA liegen alle relevanten Dokumente zu diesen Fragen vor. Sollte dennoch Unklarheit bestehen, können Rückfragen gestellt werden.

Begründung der Anfrage: Der AStA gab seit Beginn des Konflikts (06.05.2019) bis jetzt (17.01.2020) keine Stellungnahme zur Kritik der Studierenden des Campusradio am Umgang des AStA-Vorstands mit Studierenden ab.

Die Aussagen des AStA in Sitzungen, Schriftverkehr und der „Stellungnahme des AStA zum Streit mit dem Campusradio zum Begriff der „Kulturschaffenden““ vom 30.10.2019 beantworten diese Fragen nicht.

Wir weisen darauf hin, dass sich diese Fragen nicht auf die Debatte über die Verwendung des Begriffs „kulturschaffend“ beziehen, sondern auf den Umgang des AStA-Vorstands mit Studierenden, wie wir ihn im gleichlautenden Tagesordnungspunkt der StuPa-Sitzung am 30.10.2019 dargelegt hatten.